

DisboPOX W 453

2K-EP-Verlaufsbeschichtung



Wässrige, selbstverlaufende und diffusionsfähige 2K-Epoxidharz-Beschichtung mit hoher mechanischer Belastbarkeit.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Für mineralische Bodenflächen mit hoher mechanischer Belastung im Industrie- und Gewerbebereich, wie z.B. Fabrikationsräume, Verladerrampen.
Eigenschaften	<p>Ideal als abriebfester und rutschhemmender Einstreubelag auf Bodenflächen mit erhöhter Feuchtigkeit einsetzbar. Zwischenbeschichtung im Disbon StoneColor-System für repräsentative Innenräume.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ einsetzbar auf mattfeuchten, zementgebundenen Untergründen ■ sehr gut chemikalienbeständig (z.B. gegen Batteriesäure) ■ temperaturbeständig bis 100° C ■ wasserdampfdiffusionsfähig ■ variabel als Kratzspachtelung, Verlaufbeschichtung und Einstreubelag einsetzbar ■ rutschhemmende Oberflächen herstellbar ■ emissionsminimiert und schadstoffgeprüft
Materialbasis	Wässriges 2K-Epoxidharz
Verpackung/Gebindegrößen	40 kg Gebinde (Masse: 36 kg Kunststoff-Hobbock, Härter: 4 kg Blech-Eimer)
Farbtöne	ca. RAL 7030 (Steingrau), ca. RAL 7032 (Kieselgrau), Mittelgrau Sonderfarbtöne auf Anfrage.
Glanzgrad	Seidenmatt
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei. Originalverschlossenes Gebinde mindestens 6 Monate lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ s_d-Wert bei 2 mm Schichtdicke < 6 m ■ s_d-Wert bei 4 mm Schichtdicke < 7 m <ul style="list-style-type: none"> ■ Dichte: ca. 2,0 g/cm³ ■ Trockenschichtdicke: ca. 40 µm/100 g/m² ■ Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): 80 mg/30 cm² ■ Druckfestigkeit: ca. 45 N/mm² (MPa)

Geprüft nach den AgBB-Prüfkriterien für VOC-Emissionen aus innenraumrelevanten Bauprodukten. Das Bewertungsschema des AgBB (Ausschuss zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten) wurde von den Umwelt- und Gesundheitsbehörden für die Verwendung von Baumaterialien in sensiblen Bereichen, wie z.B. Aufenthaltsräumen, abgeleitet.



Chemikalienbeständigkeit

Chemikalienbeständigkeitstabelle in Anlehnung an DIN EN ISO 2812-3:2007 bei 20 °C	
	7 Tage
Prüfgruppe 1 * Ottokraftstoffe, Super und Normal nach DIN 51600 und DIN EN 228	+
Prüfgruppe 4a * alle Kohlenwasserstoffe einschl. 2 und 3 außer 4 a und 4 b sowie gebrauchte Motoren- u. Getriebeöle	+
Prüfgruppe 5 * Ein- und mehrwertige Alkohole (bis max. 48 Vol.-% Methanol), Glykolether (einschl. 5b)	+ (E)
Prüfgruppe 7 * alle organischen Ester und Ketone (einschl. 7a)	+ (E)
Prüfgruppe 8 * wässrige Lösungen aliphatischer Aldehyde bis 40 %	+ (E)
Prüfgruppe 9 * wässrige Lösungen organischer Säuren (Carbonsäuren) bis 10 % sowie deren Salze (in wässriger Lösung)	+/-
Prüfgruppe 10 * Mineralsäuren bis 20 % sowie sauer hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH < 6), außer Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze	+ (V)
Essigsäure 5 %ig	+/-
Milchsäure 10 %ig	+/-
Schwefelsäure 50 %ig	+ (V)
Salpetersäure 10 %ig	+ (V)
Salzsäure 30 %ig	+ (V)
Ammoniak 25 %ig (Salmiakg.)	+
Natronlauge 50 %ig	+
Eisen(III)-chloridlsg., gesättigt	+ (V)
Magnesiumchloridlsg. 35 %ig	+
Dest. Wasser	+
Kochsalzlsg., gesättigt	+
Superbenzin	+
Heiz- und Dieselmotorenkraftstoff	+
Cola	+ (V)
Kaffee	+ (V)
Rotwein	+ (V)
Lysoformlsg. 2 %ig	+
Shell Diala Öl	+
Skydrol (Hydraulikfl.)	+
Trafo-Kühlflüssigkeiten	+

Zeichenerklärung: + = beständig, +/- = bedingt beständig, V = Verfärbung, E = leichte Erweichung

* Entspricht den Bau- und Prüfgrundsätzen für den Gewässerschutz des DIBt. Bei Flüssigkeiten der Gefährklassen A I, A II und B der VbF (Verordnung über brennbare Flüssigkeiten) ist eine ableitfähige Beschichtung notwendig.

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Beton und Zementestrich sowie starre EP-Beschichtungen.

Der Untergrund muss eben, tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.

Betone und Zementestriche müssen in der Oberfläche matt abgetrocknet sein und dürfen keinen glänzenden Wasserfilm aufweisen. Andere Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben.

	<p>Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.</p>
<p>Untergrundvorbereitung</p>	<p>Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen oder Diamantschleiftechnik, vorzubereiten. Nicht ausreichend tragfähige Schichten und Verschmutzungen müssen entfernt werden. Poren und Lunker sind zu öffnen, der Untergrund muss eine feinraue Struktur aufweisen.</p>
<p>Materialzubereitung</p>	<p>Komp. A aufrühren, Komp. B zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen, bis ein schlierenfreier und gleichmäßiger Farbton entsteht. Material in ein anderes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten).</p>
<p>Mischungsverhältnis</p>	<p>Komp. A : Komp. B = 9 : 1 Gewichtsteile</p>
<p>Auftragsverfahren</p>	<p>Je nach Anwendung mit Glättkelle oder geeigneter Raket (z.B. Hartgummi- Zahnrakel).</p>
<p>Beschichtungsaufbau</p>	<p>Grundierung Mineralische Untergründe mit DisboPOX W 443 grundieren. Die Grundierung mit einer Versiegelerbürste einarbeiten.</p> <p>Kratzspachtelung: Das als Kratzspachtelung eingestellte Material auf die Fläche gießen und mit Glättkelle oder Raket über die Kuppen des Untergrundes abziehen.</p> <p>Reparaturmörtel Den Reparaturmörtel auf die frische, im Streichauftrag verarbeitete Grundbeschichtung aus DisboPOX W 453 auftragen und mit einer Kunststoff- oder Edelstahlkelle fest verdichten. Anschließend die Oberfläche abreiben.</p> <p>Deckbeschichtung <i>Verlaufsbeschichtung:</i> Die selbstverlaufende Beschichtung auf den vorbereiteten Untergrund gießen und gleichmäßig mit einer Zahnrakel (Dreieckzahnung, mind. 8 mm) auftragen. Nach einer Wartezeit von ca. 10 Minuten das Material mit der Stachelwalze entlüften.</p> <p><i>Versiegelung (optional)</i> Zur Verbesserung der Reinigungsfähigkeit ist eine Versiegelung der Oberfläche mit DisboPOX W 447 empfehlenswert.</p> <p>Einstreubelag (rutschhemmend): Das mit Sand als Verlaufmörtel eingestellte Material als Einstreuschicht auf die grundierte bzw. gespachtelte Fläche gießen und mit einer Hartgummi-Zahnrakel (Dreieckzahnung, mind. 8 mm) gleichmäßig verteilen. Die frische Einstreuschicht anschließend vollflächig mit DisboADD 943 Quarzsandmischung 0,4 - 0,8 mm oder DisboADD 944 Quarzsandmischung 0,8 - 1,2 mm absanden. Nach dem Erhärten der Einstreuschicht überschüssigen Quarzsand scharf abkehren, Zwischen- und Schlussbeschichtung mit DisboPOX W 447 im Rollauftrag applizieren.</p>

Verbrauch

<p>Grundbeschichtung DisboPOX W 443 2K-EP-Grundierung, wässrig*</p>	<p>ca. 200g/m²</p>
<p>Kratzspachtelung DisboPOX W 453 2K-EP- Verlaufsbeschichtung** DisboADD 942 Quarzsandmischung 0,1 - 0,4 mm</p>	<p>ca. 1.500 g/mm/m² ca. 300 g/mm/m²</p>
<p>Reparaturmörtel DisboPOX W 453 2K-EP- Verlaufsbeschichtung DisboADD 946 Quarzsandmischung 0,01 - 2,0 mm</p>	<p>ca. 300 g/mm/m² ca. 1.500 g/mm/m²</p>
<p>Verlaufbeschichtung DisboPOX W 453 2K-EP-Verlaufsbeschichtung*** <i>Mind. 2 mm, max. 5 mm Nassschichtdicke</i></p>	
<p>ca. 2 mm (8 mm Dreieckzahnung****) ca. 3 mm ca. 4 mm</p>	<p>ca. 3,5 – 4,0 kg/m² ca. 5,0 – 6,0 kg/m² ca. 7,0 – 8,0 kg/m²</p>
<p>Einstreubelag (rutschhemmend)</p>	
<p><i>Einstreuschicht</i> DisboPOX W 453 2K-EP- Verlaufsbeschichtung** DisboADD 942 Quarzsandmischung 0,1 - 0,4 mm <i>Absandung</i> DisboADD 943 /943 Quarzsandmischung <i>Deckversiegelung</i> DisboPOX W 447 2K-EP-Universalharz, wässrig oder DisboPOX W 442 2K-EP-Garagensiegel, wässrig</p>	<p>ca. 3,0 kg/m² ca. 600 g/m² ca. 3–4 kg/m² 2 x ca. 250 g/m²</p>

* Alternativ ist eine Grundbeschichtung mit DisboPOX W 453 (mit 2 Gew.-% Wasser verdünnt) möglich. Verbrauch ca. 500-700 g/m²

**Das Material kann zur Einstellung der Verarbeitungskonsistenz mit max. 2 Gew.-% Wasser verdünnt werden (nicht bei der Verlaufbeschichtung).

*** Ein Mindestverbrauch von 3,5 kg/m² darf nicht unterschritten werden, da sonst Verlaufstörungen auftreten können.

**** Hierbei handelt es sich um Empfehlungen. Die Zahngröße ist abhängig von der Verschleißfestigkeit der Rakel, Temperatur, Füllgrad und Untergrundgegebenheiten. Der Verbrauch der Deckversiegelung auf abgestreuten Beschichtungen variiert bedingt durch Temperatureinflüsse, Applikationsart, Werkzeug sowie durch verschiedene Abstreumaterialien. Exakte Verbrauchswerte sind daher durch Musterlegung am Objekt zu ermitteln.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 30 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 10 °C, max. 25 °C

Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40 % und max. 80 % liegen. Werte außerhalb dieses Bereiches können zu optischen Beeinträchtigungen der Oberfläche führen. Durch das Verdunsten des enthaltenen Wassers kann die Luftfeuchtigkeit ansteigen. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Während der Trocknungsphase für ausreichende Be- und Entlüftung sorgen, da ansonsten Farbtonunterschiede durch ungleichmäßige Austrocknung auftreten können. Zugluft vermeiden.

Wartezeiten

Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen bei 20 °C mind. 12 Stunden. Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges angeschliffen werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert

Trocknung/Trockenzeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 12 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen vollständig mechanisch und chemisch belastbar. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 12 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.


Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser.

Hinweise

<p>Gutachten</p> <p>Reinigung und Pflege</p>	<p>Aktuelle Gutachten auf Anfrage.</p> <p>Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.</p>
	<p>Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren u.a.) können zu Farbtonveränderungen führen. Das BFS-Merkblatt 25 ist zu beachten. Durch schleifende Beanspruchungen kann die Oberfläche verkratzen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. Bei intensiven Farbtönen kann es durch unterschiedliche Schichtdicken und ungleichmäßige Austrocknung zu leichten Farbtonunterschieden kommen.</p>
<p>Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)</p>	<p>Nur für gewerbliche Verbraucher.</p> <p>Komponente A:</p> <p>Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenschäden. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.</p> <p>Enthält: Polyamin-Amid-Epoxidharz-Addukt, Aminpolymer, 3,6,9-Triazaundecamethylendiamin.</p> <p>Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).</p> <p>Komponente B:</p> <p>Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.</p> <p>Enthält: Bis-propan, Bisphenol-F-Epoxidharz MG <700, p-tert-Butylphenyl-1-(2,3-epoxy)propylether.</p>
<p>Entsorgung</p>	<p>Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen.</p>
<p>EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt</p>	<p>dieses Produktes (Kat. A/j): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.</p>
<p>Giscode</p>	<p>RE 1</p>
<p>Nähere Angaben</p>	<p>Siehe Sicherheitsdatenblätter.</p> <p>Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Disbon Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.</p>

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt	
08	
DIS-453-005604	
EN 13813:2002 Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen EN 13813:SR-E _{fi} -B1,5-AR1-IR4	
Brandverhalten	B _{fl} -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	≤ AR1
Haftzugfestigkeit	≥ B1,5
Schlagfestigkeit	≥ IR4

EN 13813 Die EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Produkte, die o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäß BauPVO, die im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden kann.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
 Fax: +49 6154 71-71711
 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de